

## HIER SCHLÄGT DAS HERZ

Höchste Auszeichnung des Pferdezuchtverbandes Brandenburg-Anhalt für Thomas und Burkhard Haseloff bei den elften Titanen der Rennbahn in Brück



Die europaweit größte und einmalige Kaltblutschau Titanen der Rennbahn hat sich unter dem diesjährigen Motto „Hoch auf dem gelben Wagen“ auch zum elften Mal wieder selbst übertroffen mit 400 donnernden Pferden, dem größten Fischer-Chor der Welt und einem Ballett von 30 historischen Postkutschen. Mehr Pferde als je zuvor aus Belgien, Italien, Holland, Tschechien, der Schweiz und natürlich Deutschland begeisterten gut 25 000 Zuschauer am 23. und 24. Juni.

Der inzwischen 84-jährige berühmteste Chorleiter Deutschlands, Gotthilf Fischer, brachte es auf den Punkt: „Hier schlägt das Herz. Hier pulsiert das Leben. Die Harmonie von Mensch und Pferd überzeugt.“ So herzlich und unkompliziert sei er noch nie empfangen worden. In

Brück würde er gern seinen 100. Geburtstag feiern. „Auf jeden Fall wird es im nächsten Jahr bei den Titanen mit den Fischer-Chören eine Uraufführung geben“, erklärte der Virtuose. Eine Uraufführung gab es schon in diesem Jahr, als Fischer am ersten und zweiten Tag zusammen mit 25 000 Zuschauern „Hoch auf dem gelben Wagen“ sang. Sehr musikalisch zeigten sich auch über 20 Schmiede, die auf ihren Ambossen den Takt zur Ambosspolka des deutschen Militärmusikers Albert Parlow schlugen.

Feierliche Musik erklang, als 30 nostalgische Postreiwagen in Fünferanspannung einfuhren. In den Kutschen saßen auch kochkarätige Urgesteine der Pferdeszene, so der mit 89 Jahren letzte lebende einstige preußische Postdirektor, Huf- und Wagenschmiedemeis-

ter sowie Ikone der Gespann-Fahrausbildung, Heinz-Joachim Finke, oder der fast 85-jährige Oberstudienrat Dr. Wilfried Richter, bekannter DDR-Tierarzt und internationaler FN-Veterinär. Einstudiert vom renommierten Parcoursbauer und Gespanntrainer Bernd Stubbe fuhren 150 Pferde mit einem Lebendgewicht von gut 1200 Tonnen leichtfüßig acht komplizierte Quadrillenfiguren, die den Atem stocken und die Erde beben ließen.

### Ein Bild von Kraft und Ruhe

Es bot sich ein Bild von Kraft und Ruhe, die Ehrengast Frank Walter Steinmeier, Ex-Bundesminister des Auswärtigen, Ex-Vizekanzler und SPD-Oppositionsführer, vielen Politikern wünschte. Steinmeier, der mit Kaltblü-



Links: Ben Hur der Uckermark – Jens Fangerow aus Angermünde. Rechts: Aus den Händen von Zuchtverbandspräsident Wolfgang Jung erhielten Thomas und Burkhard Haseloff die Goldene Ehrennadel, die höchste züchterische Auszeichnung in Brandenburg-Anhalt.



Fotos: Schöning (3), Schroeder (3)

Die Titanenarena in Brück aus der Vogelperspektive – die Brüder Haseloff haben mit den Titanen der Rennbahn nicht nur ein einmaliges Pferdeevent geschaffen, sondern in der Region auch für eine Renaissance der Kaltblutzucht gesorgt.



Florian Keil an der Tete des Postkutschenkorsos



„Hoch auf dem gelben Wagen“ – Gotthilf Fischer dirigiert den Titanenchor.

tern aufwuchs, betonte, dass die Titanen ein Beispiel seien, wie segensreich privates Engagement und individuelle Kreativität für eine ganze Region und darüber hinaus wirken können. Er lobte die Hilfsbereitschaft, Loyalität und den Enthusiasmus der vielen ehrenamtlichen Helfer.

Nach der großen Postkutschen-Präsentation, den einfallsreichen Schaunummern und rasanten Fahrwettbewerben ehrte Wolfgang Jung, Vorsitzender des Pferdezuchtverbandes Brandenburg-Anhalt, die geisti-

gen Väter der Titanen der Rennbahn, Thomas und Burkhard Haseloff, mit der Goldenen Nadel, der höchsten Verbandsauszeichnung. Er würdigte ihr langjähriges, wirkungsvolles, nicht immer leichtes Engagement für das Rheinisch-Deutsche Kaltblut, einer vom Aussterben bedrohten Haustierrasse. Zu welchen enormen Leistungen Kaltblüter fähig sind, zeigten am späten Sonntagnachmittag sieben Kawenzmänner im Endausscheid um das „Stärkste Kaltblut Brandenburgs“. Der Angermünder

Holzrucker Jens Fangerow gewann mit dem 900 Kilo schweren, sechsjährigen belgischen Wallach Hannes.

Zum Schluss der Titanen-Veranstaltung übergab Thomas Haseloff den Staffelstab als Ben Hur der Titanen beim zwölfspännigen Römerwagen-Rennen an Sohn David Haseloff und den einstigen Lehrling und heutigen Chefgespannfahrer Florian Keil.

*Margot Schöning*



Beim Rennreiten ohne Sattel bebte die Erde.



# IMPRESSIONEN DER 11. TITANEN DER RENNBahn DIE ERDE BEBT – DER ATEM STOCKT



2



3



4



5



6



7



8



9

- 1 Ein einmaliges Bild – Thomas Haseloff mit 23 Rheinisch-Deutschen Kaltblütern vor der Postkutsche. 2 Chormusik untermalte die diesjährige Veranstaltung. 3 Titanenmacher und Gäste mit MAPCO-Chef Detlev Seeliger, Thomas Haseloff, Dirigent Gotthilf Fischer und SPD-Fraktionschef Frank-Walter Steinmeier. 4 Kleiner Schmied ganz groß 5 Auftakt zur Titanenwoche in Potsdam mit Anke und Thomas Haseloff. 6 Michael Egetemeyr mit der Schweizer Gotthardt Postkusche (Berliner mit Coupé, um 1880). 7 Einer von 30 historischen Postreisewagen in Fünferanspannung. 8 Der Alte Fritz begrüßte Kutschen und Gäste zum Start der Postkutschen-Sternfahrt am Neuen Palais im Schlosspark Sanssouci. 9 Aus dem Tharandter Wald in Sachsen kam Michael Weidensdorfer (sächsisch-königliche Mail Coach, um 1850)